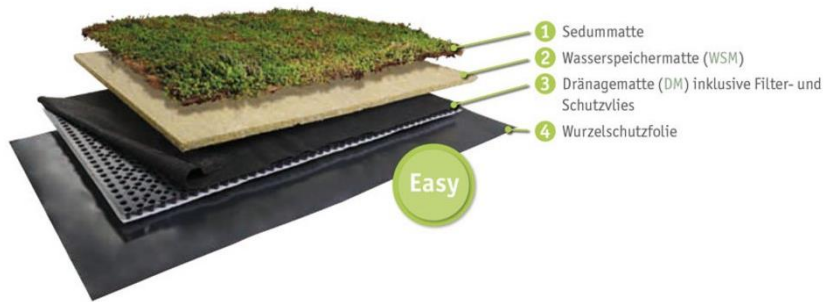




**Richard Brink** GmbH & Co. KG  
**Metallwarenfabrikation und Vertrieb**  
Görlitzer Straße 1  
33758 Schloß Holte-Stukenbrock  
Telefon 0049 (0)5207 95 04-0  
Telefax 0049 (0)5207 95 04-20  
E-Mail [anfragen@richard-brink.de](mailto:anfragen@richard-brink.de)  
[www.richard-brink.de](http://www.richard-brink.de)

## Einbau- und Nutzungsanleitung

### Gründach **Easy, Terra und Bio**



## **HINWEIS**

Vor Einbau und Verwendung des Gründaches ist es notwendig, dass Sie die Einbau- und Nutzungsanleitung gelesen und verstanden haben. Nur so ist eine sachgemäße Verwendung möglich. Auch werden Schäden bei dem verwendeten Produkt und Verletzungen vermieden.

Die Produkte dürfen nicht auf Grundlage von Erfahrungen mit vergleichbaren Komponenten verwendet werden, da sich unsere Produkte in der Anwendung zum Teil deutlich unterscheiden.

Stellen Sie dem für Einbau und Verwendung verantwortlichen Personal diese Nutzungs- und Einbauanleitung rechtzeitig zur Verfügung und stellen Sie sicher, dass diese Personen die Informationen zur Kenntnis genommen haben.

Wenn Ihnen offene Fragen bleiben oder Sie irgendwelche Zweifel haben, wenden Sie sich bitte an die Firma Richard Brink GmbH & Co. KG.

## **Kundenservice**

### **Richard Brink GmbH & Co. KG**

Metallwarenfabrikation und Vertrieb

Görlitzer Str. 1

33758 Schloß Holte-Stukenbrock

T +49 (0)5207 95 04-0

F +49 (0)5207 95 04-20

### **EINBAU- UND NUTZUNGSANLEITUNG: Richard Brink GmbH & Co.KG 2023 von Richard Brink GmbH & Co.KG**

#### **Urheberrecht an dieser Anleitung**

Das Urheberrecht an dieser Nutzungsanleitung verbleibt bei der Richard Brink GmbH & Co.KG.

Diese Anleitung enthält Vorschriften und Zeichnungen technischer Art, die weder vollständig noch teilweise vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbs unbefugt verwertet oder anderen mitgeteilt werden dürfen.

## **Inhaltverzeichnis**

<b>1 Allgemeines</b>	<b>4</b>
1.1 Einleitung	4
1.2 Hinweise für den Nutzer	4
<b>2 Transport</b>	<b>6</b>
2.1 Anlieferung	6
2.2 Abladen	6
2.3 Öffnen der Verpackungseinheiten	6
<b>3 Handhabung</b>	<b>6</b>
<b>4 Systeme</b>	<b>7</b>
4.1 Easy	7
4.2 Terra	8
4.3 Bio	9
<b>5 Einbau</b>	<b>10</b>
5.1 Allgemeine Montagehinweise	10
5.2 System „Easy“	10
5.3 System „Terra“	11
5.4 System „Bio“	11
<b>6 Ergänzende Hinweise</b>	<b>13</b>
6.1 Pflichten des Kunden	13
6.2 Entsorgung	13
<b>7 Anhang – Technische Regelwerke</b>	<b>14</b>

## **1 Allgemeines**

### **1.1 Einleitung**

Diese Einbau- und Nutzungsanleitung soll es Ihnen ermöglichen, das Produkt und die Komponenten kennen zu lernen. Nur durch den fachgerechten Einbau und eine regelmäßige Wartung wird eine langjährige, wirtschaftliche und störungsfreie Nutzung sichergestellt.

Im Anhang sind die relevanten fachtechnischen Vorschriften und Richtlinien für den Einbau, den Betrieb und die Unfallverhütung aufgeführt. Diese sind neben dieser Anleitung zu beachten.

Im Weiteren sind umfassende Informationen zu den Themen:

- Transport
- Einbau
- Wartung, Inspektion, Instandsetzung

aufgeführt.

### **1.2 Hinweise für den Nutzer**

Jegliche Veränderungen an den Bauteilen oder an der vorgesehenen Nutzung führen zum Verlust der Gewährleistung und Haftung durch die Richard Brink GmbH & Co. KG.

Die in dieser Nutzungs- und Einbauanleitung gemachten Angaben befreien den Planer, die ausführende Firma und den Nutzer nicht, die Gründächer, die örtlichen Gegebenheiten und sonstige Begebenheiten auch anhand der technischen Regelwerke selbst zu prüfen und zu bewerten. Bei Zweifeln am Einbau und/oder der Nutzung ist die Fa. Richard Brink GmbH & Co. KG zu informieren.

Es gilt auch unser technisches Datenblatt.

## 2 Transport

### 2.1 Anlieferung

Stellen Sie bei der Anlieferung sicher, dass die Bauteile keine transportbedingten Beschädigungen aufweisen. Stellen Sie Schäden fest, ist dies umgehend dem Frachtführer und der zuständigen Spedition zu melden. Beschädigte Bauteile dürfen nicht eingebaut und verwendet werden.

### 2.2 Abladen

Da das anliefernde Fahrzeug in der Regel über keine eigene Hubvorrichtung verfügt, ist seitens des Auftraggebers eine entsprechende Möglichkeit zum Abladen der Komponenten bereit zu stellen. Hierbei muss es sich um einen Gabelstapler oder einen Kran (mit Gabel oder Schlaufen) mit einer Hubfähigkeit von mindestens 1.000 kg handeln. Entsprechende ebene, tragfähige Stellflächen für die Paletten sind vorzusehen.



#### Vorsicht

##### Warnung vor stürzenden Paletten oder Elementen!

Paletten immer auf einen sicheren Stand überprüfen. Niemals versuchen, eine stürzende Palette zu stützen!



#### Warnung

##### Warnung vor schwebenden Lasten!

Es besteht Verletzungsgefahr durch schwebende Lasten. Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf!



Tragen Sie einen Schutzhelm!

### 2.3 Öffnen der Verpackungseinheiten

Vor dem Öffnen der Verpackungseinheiten ist sicherzustellen, dass die Bauteile sicher geschichtet liegen und nicht herunterstürzen können. Beim Öffnen ist sicherzustellen, dass die Elemente durch Werkzeuge o. ä. nicht beschädigt werden.

## 3 Handhabung

### 3.1 Allgemeines



**Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise**

**Eine Nicht-Beachtung kann zu Verletzungen führen.**

Beim Umgang mit den Komponenten auf der Baustelle ist darauf zu achten, entsprechende Schutzkleidung zu tragen (*Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe, etc.*). Bedingt durch das Herstellungsverfahren können Kanten Grate aufweisen. Hierbei handelt es sich nicht um einen Mangel.



**Vorsicht**

**Warnung vor Schnittgefahr!**

Es besteht Verletzungsgefahr, da Kanten fertigungsbedingt Grate aufweisen können.



**Vorsicht**

**Warnung vor Verletzungen!**

Seien Sie beim Umgang mit den Komponenten aufgrund der Verletzungsgefahr grundsätzlich vorsichtig.

Es besteht die Gefahr, dass die Finger oder andere Körperteile eingekquetscht oder anderweitig verletzt werden können.



**Tragen Sie Schutzhandschuhe!**

Verwenden Sie die Produkte gemäß dieser Einbau- und Nutzungsanleitung.

Achten Sie darauf, dass die Produkte und eingesetzten Materialien zu den Anforderungen passen (*Belastungsklasse, Tragfähigkeit des Untergrundes, Frostbeständigkeit, etc.*).

Verwenden Sie keine beschädigten, alten, bereits verwendeten oder abgelaufenen Produkte oder Materialien.

Beachten Sie die am Aufbauort gültigen Normen und Regelungen (*siehe dazu die im Anhang aufgeführten Werke*).

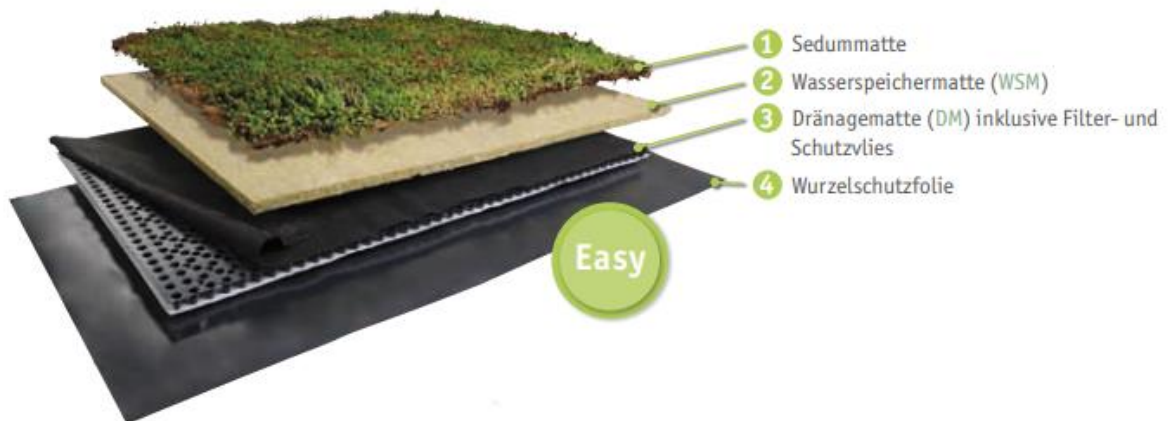
In Fällen, die nicht in dieser Anleitung und den gültigen Normen und Regelungen erläutert werden, ist eine schriftliche Absprache mit der Firma Richard Brink GmbH & Co. KG erforderlich.

## 4 Systeme

### 4.1 Easy

Das „Easy“-System besticht durch seinen vereinfachten Aufbau, bei dem sämtliche Schichten einfach auf der Dachfläche ausgerollt werden können. Statt einem Substrat verfügt die Gründachlösung „Easy“ über eine Wasserspeichermatte aus hydrophiler Mineralwolle, welche direkt unterhalb der Sedummaten liegt. Den Unterbau bildet eine Dränagematte. Zum Schutz der Dachhaut bieten wir zusätzlich eine Wurzelschutzfolie an. Das „Easy“-System zur Dachbegrünung zeichnet sich durch sein geringes Gewicht bei gleichzeitig hoher Feuchtigkeitsaufnahme dank Wasserspeichermatte aus.

	<i>Dach bis 15° mit DM 17, WSM 25</i>	<i>Dach bis 15° mit DM 17, WSM 50</i>	<i>0°-Dach mit DM 27, WSM 25</i>	<i>0°-Dach mit DM 27, WSM 50</i>
Aufbauhöhe	62 mm	87 mm	72 mm	97 mm
Gewicht ungesättigt	18,00 kg/m <sup>2</sup>	20,00 kg/m <sup>2</sup>	18,30 kg/m <sup>2</sup>	20,30 kg/m <sup>2</sup>
Gewicht gesättigt	42,30 kg/m <sup>2</sup>	59,30 kg/m <sup>2</sup>	44,10 kg/m <sup>2</sup>	61,10 kg/m <sup>2</sup>
Wasserspeicherkapazität	24,30 l/m <sup>2</sup>	39,30 l/m <sup>2</sup>	25,80 l/m <sup>2</sup>	40,80 l/m <sup>2</sup>



## 4.2 Terra

Der Einsatz von Substraten statt einer Wasserspeichermatte aus Mineralwolle verleiht dem „Terra“-System seinen Namen. Dieses liegt direkt unterhalb der Sedummatten. Ein Trenn- und Schutzvlies verhindert das Einfallen des Granulats in die darunter befindlichen Dränagematten. Den Abschluss bildet auch hier eine Wurzelschutzfolie, um die Dachhaut vor Schäden zu bewahren.

	<i>Dach bis 15° mit DM 25, 60 mm Substrat</i>	<i>Dach bis 15° mit DM 40, 60 mm Substrat</i>
Aufbauhöhe	109 mm	124 mm
Gewicht ungesättigt	82,32 kg/m <sup>2</sup>	82,70 kg/m <sup>2</sup>
Gewicht gesättigt	110,52 kg/m <sup>2</sup>	114,90 kg/m <sup>2</sup>
Wasserspeicherkapazität	28,20 l/m <sup>2</sup>	32,20 l/m <sup>2</sup>

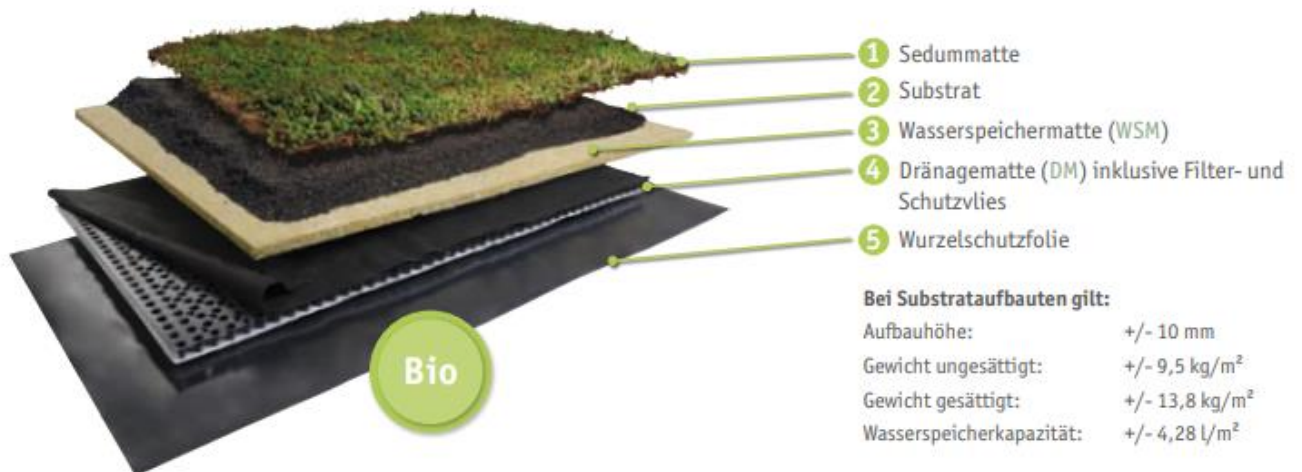




### 4.3 Bio

Das „Bio“-System kombiniert Substrate mit einer darunterliegenden Wasserspeichermatte aus hydrophiler Mineralwolle. Wie bei den beiden weiteren Komplettsystemen bilden auch hier Dränagematten und eine Wurzelschutzfolie den Abschluss in Richtung der Dachfläche. Das „Bio“-System ist die umfangreichste Variante der Gründachsysteme. Seine Zusammensetzung erreicht die höchste Wasserspeicherkapazität und ist für vielfältige Vegetationen geeignet.

	<i>Dach bis 15° mit DM 17, WSM 25, 60 mm Substrat</i>	<i>Dach bis 15° mit DM 17, WSM 50, 60 mm Substrat</i>	<i>0°-Dach mit DM 27, WSM 25, 60 mm Substrat</i>	<i>0°-Dach mit DM 27, WSM 50, 60 mm Substrat</i>
Aufbauhöhe	122 mm	147 mm	132 mm	157 mm
Gewicht ungesättigt	84,00 kg/m <sup>2</sup>	86,00 kg/m <sup>2</sup>	70,47 kg/m <sup>2</sup>	86,30 kg/m <sup>2</sup>
Gewicht gesättigt	126,30 kg/m <sup>2</sup>	143,30 kg/m <sup>2</sup>	123,75 kg/m <sup>2</sup>	145,10 kg/m <sup>2</sup>
Wasserspeicherkapazität	42,30 l/m <sup>2</sup>	57,30 l/m <sup>2</sup>	43,80 l/m <sup>2</sup>	58,80 l/m <sup>2</sup>



## 5 Einbau

### 5.1 Allgemeine Montagehinweise

Bei den aufgeführten Einbauskizzen und unseren Anleitungen handelt es sich um allgemein bekannte Vorschläge. Hier ist nicht möglich, jede Einbausituation darzustellen. Die jeweilige Einbauart ist den örtlichen Gegebenheiten durch die planende Seite zu definieren und durch die ausführende Seite zu prüfen. Bei Zweifeln oder Rückfragen ist vor Einbau des Gründaches der Planer und ggf. die Firma Richard Brink GmbH & Co. KG zu informieren.

Die relevanten Regelwerke und Richtlinien (*siehe 6 Anhang*) sind bei der Planung und beim Einbau zu berücksichtigen.

- Bei der Montage müssen die Sicherheitsanforderungen bei Arbeiten in großer Höhe, wie zum Beispiel Absturzsicherung und Dachrandsicherung beachtet werden
- Nach der Installation sollte es möglich sein, das Gründach zeitnah mit Wasser zu versorgen
- Die Sedummatten sollten bis zum Einbau möglichst schattig gelagert werden
- Bei Wärme sollte das Verlegen der Sedummatten zeitnah erfolgen
- Nur in Abhängigkeit der zulässigen Dachlast dürfen die Materialien auf der Dachfläche verteilt werden, dabei sollten Punktlasten beim Aufbau vermieden werden
- Wichtig: beim Tragen der Sedummatte muss das Ende der Rolle immer oben liegen

### 5.2 Der Einbau System „Easy“

1. Dachreinigung (Entfernung Schmutz und Abfall, Überprüfung der Dachabdichtung auf Dichtigkeit)
2. Anbringen der Wurzelschutzfolien bei nicht wurzelfestem Dach, Sicherstellen, dass die Folien durch eine Überlappung von 10 cm mit Heißluft verschweißt werden.
3. Ausrollen der Dränagematte (inkl. Filter- und Schutzvlies) quer zur Wurzelschutzfolie. Wichtig: Dränagematte nicht direkt auf dem Dach schneiden, sondern auf dem Boden vorbereiten. Sollten Restarbeiten auf dem Dach erfolgen, achtsam mit der Dachbahn umgehen und Schnitte vermeiden.
4. Gegebenenfalls Aufstellen der Kiesfangleisten als Abgrenzung.
5. Ausschnitt für den Abfluss vornehmen, Abdeckung Abfluss mit Laubfänger, Rinnensieb oder Kontrollschacht.
6. Wasserspeichermatte quer in der gleichen Richtung wie die Wurzelschutzfolien ohne Überlappung (also dicht gestoßen) über der Dränagematte verlegen und vollständig mit Wasser sättigen

7. Verlegung der Sedummatte auf der Wasserspeichermatte mit danach folgender Grunddüngung. Wichtig bei der Verlegung: Die Fugen der beiden Matten dürfen nicht übereinstimmen, sowie Vermeidung von Kreuzfugen in der Sedummatte
8. Kiesaufbringung zwischen dem Gründach und dem Dachrand.
9. Bewässerung der Sedummatten nach der Verlegung bis zur vollständigen Sättigung der Wasserspeichermatte. Wichtig: regelmäßiges Bewässern des Gründachs.
10. Regelmäßiges Düngen und Warten des Gründaches in Abhängigkeit der Sedumpflanzen

### **5.3 Der Einbau System „Terra“**

1. Dachreinigung (Entfernung Schmutz und Abfall, Überprüfung der Dachabdichtung auf Dichtigkeit)
2. Anbringen der Wurzelschutzfolien bei nicht wurzelfestem Dach, Sicherstellen, dass die Folien durch eine Überlappung von 10 cm mit Heißluft verschweißt werden.
3. Ausrollen des Schutzvlieses quer zur Wurzelschutzfolie.
4. Gegebenenfalls Aufstellen der Kiesfangleisten als Abgrenzung. Raum zwischen Dachrand und Kiesfangleiste belässt man mit dem Schutzvlies
5. Verlegen der Dränagematte quer zum Schutzvlies, dabei Vermeidung von Kreuzfugen. Wenn möglich, Platten ineinander mit einer Noppe Überlappung legen. Wichtig: Dränagematte nicht direkt auf dem Dach schneiden, sondern auf dem Boden vorbereiten. Sollten Restarbeiten auf dem Dach erfolgen, achtsam mit der Dachbahn umgehen und Schnitte vermeiden.
6. Filtervlies auf der Dränagematte ausrollen.
7. Ausschnitt für den Abfluss vornehmen, Abdeckung Abfluss mit Laubfänger, Rinnensieb oder Kontrollschacht.
8. Substrat auf dem Filtervlies verteilen.
9. Verlegung der Sedummatte auf dem Substrat. Dabei Kreuzfugen vermeiden.
10. Kiesaufbringung zwischen dem Gründach und dem Dachrand.
11. Bewässerung der Sedummatten und des Substrates nach der Verlegung. Wichtig: regelmäßiges Bewässern des Gründachs.
12. Regelmäßiges Düngen und Warten des Gründaches in Abhängigkeit der Sedumpflanzen.

## 5.4 Der Einbau System „Bio“

1. Dachreinigung (Entfernung Schmutz und Abfall, Überprüfung der Dachabdichtung auf Dichtigkeit).
2. Anbringen der Wurzelschutzfolien bei nicht wurzelfestem Dach, Sicherstellen, dass die Folien durch eine Überlappung von 10 cm mit Heißluft verschweißt werden.
3. Ausrollen der Dränagematte (inkl. Filter- und Schutzvlies) quer zur Wurzelschutzfolie. Wichtig: Dränagematte nicht direkt auf dem Dach schneiden, sondern auf dem Boden vorbereiten. Sollten Restarbeiten auf dem Dach erfolgen, achtsam mit der Dachbahn umgehen und Schnitte vermeiden.
4. Gegebenenfalls Aufstellen der Kiesfangleisten als Abgrenzung.
5. Ausschnitt für den Abfluss vornehmen, Abdeckung Abfluss mit Laubfänger, Rinnensieb oder Kontrollschacht.
6. Wasserspeichermatte senkrecht ohne Überlappung (also dicht gestoßen) über die Dränagematte verlegen und vollständig mit Wasser sättigen.
7. Substrat auf der Wasserspeichermatte verteilen.
8. Verlegung der Sedummatte auf dem Substrat, dabei sind Kreuzfugen zu vermeiden.
9. Kiesaufbringung zwischen dem Gründach und dem Dachrand.
10. Bewässerung der Sedummatten nach der Verlegung. Wichtig: regelmäßiges Bewässern des Gründachs.
11. Regelmäßiges Düngen und Warten des Gründaches in Abhängigkeit der Sedumpflanzen

**Laut der FLL-Dachbegrünungsrichtlinien reichen im Regelfall ein bis zwei Kontrollgänge jährlich aus. Darüberhinaus können 2-4 Pflegegänge pro Jahr erforderlich werden. Für weitere Informationen zur Instandhaltung ist die Hinweise der FLL-Dachbegrünungsrichtlinie zu beachten.**

**Wenn Einbausituationen vorliegen, die hier nicht erläutert werden, so sind diese beim Hersteller zu erfragen.**



### **Warnung**

Bei einem fehlerhaften Einbau können die Bauteile gegebenenfalls die einwirkenden Lasten nicht aufnehmen und im Versagensfall zu Verletzungen oder Beschädigungen an Fahrzeugen oder anderen Objekten führen.

## 6 Ergänzende Hinweise

### 6.1 Pflichten des Kunden

Im Folgenden sind einige sicherheitsrelevante Pflichten aufgeführt, die der Betreiber der Anlage zwingend zu beachten hat:

- Sicherstellung, dass nur qualifiziertes Personal mit entsprechendem handwerklichen Geschick und Kenntnissen den Einbau der Gründächer durchführt. Auch die regelmäßige Wartung darf nur von entsprechend eingewiesenen Mitarbeitern vorgenommen werden.
- Diese Anleitung muss während der Montage vor Ort und auch für Wartungszwecke verfügbar sein. Es ist sicher zu stellen, dass alle mit dem Produkt betrauten Personen

#### Hinweis

##### Haftung bei Fehler

Unsere Haftung gemäß den gesetzlichen Vorgaben beschränkt sich auf Schäden, die bei bestimmungsgemäßem Gebrauch entstehen. Wir haften nicht für Mängel, die nach dem derzeitigen Stand der Technik noch nicht erkennbar sind, durch höhere Gewalt oder außergewöhnliche Witterungs- oder Umgebungsbedingungen, z.B. Einwirkung aggressiver Stoffe (*Ausschwemmungen, Reinigungsmittel, etc.*), falsche Materialkombinationen, etc. hervorgerufen werden.

##### Verstöße:

- gegen Sicherheits- und Verwendungshinweise
  - gegen die Hinweise auf besondere Material- und Komponenteneigenschaften
  - gegen das Verbot eigenmächtiger Umbauten und Veränderungen
  - gegen die Verwendung von nicht vom Hersteller freigegebenen Einsatzzwecke
- schließen unsere Haftung für Folgen aus.

### 6.2 Entsorgung

#### Hinweis

Wird das Gründach nach Gebrauch entsorgt, die die zu diesem Zeitpunkt gültigen Gesetze und Vorschriften für die Entsorgung zu beachten und einzuhalten.

## **7 Anhang – Technische Regelwerke (Auswahl)**

### **ATV DIN 18336**

„Abdichtungsarbeiten“

### **ATV DIN 18338**

„Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten“

### **ATV DIN 18354**

„Gussasphaltarbeiten“

### **Arbeitspapier**

„Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in gebundener Ausführung“  
(FGSV-Nr.618/2)

### **BWA**

„Richtlinie für Bauwerksabdichtungen“

### **DBV-Merkblatt**

„Parkhäuser und Tiefgaragen“

### **DIN EN 206-1**

„Beton – Festlegung, Eigenschaften. Herstellung und Konformität“

### **DIN 1045-2**

„Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Teil 2: Beton - Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität: Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1“

### **DIN 18195**

„Bauwerksabdichtungen Teil 1-10“

### **DIN 18531**

„Dachabdichtungen“

### **DIN EN 752**

„Entwässerungsanlagen außerhalb von Gebäuden Teil 1-4“

### **DIN EN 1433**

„Entwässerungsrinnen für Verkehrsflächen“

### **DIN EN 1610**

„Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“

### **DIN 1986-100**

„Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“

### **DIN EN 12056**

„Grundstücks und Gebäudeentwässerung Teil 1-5“

### **FLL**

„Empfehlung zu Planung und Bau von Verkehrsflächen auf Bauwerken“

**FLL**

„Dachbegrünungsrichtlinien“

**VOB Teil C: ATV DIN 18299**

„Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“

**VOB Teil C: ATV DIN 13315 bis 18318**

„Verkehrswegebauarbeiten; Oberbauschichten ohne Bindemittel/... mit hydraulischen Bindemitteln/...aus Asphalt/... Pflasterdecken, Plattenbeläge und Einfassungen“

**RAS-EW**

„Richtlinien für die Anlage von Straßen – Teil: Entwässerung“

**RStO**

„Richtlinie für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen“

**ZTV Asphalt-StB**

„Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Fahrbahndecken aus Asphalt“

**ZTV Beton-StB**

„Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Fahrbahndecken aus Beton“

**ZTV E-StB**

„Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau“

**ZTV Ew-StB**

„Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau“

**ZTV PStB**

„Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Pflasterdecken und Plattenbelägen“ (ungebundene Bauweise)

**ZTV T-StB**

„Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Tragschichten im Straßenbau“

Die genannten Normen und Richtlinien dienen zur Erläuterung. Die Zusammenstellung besitzt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sind immer alle am Bauort gültigen Vorschriften, Normen und Richtlinien einzuhalten. Diese sind durch den Auftraggeber oder das verbauende Unternehmen zu recherchieren.

# Richard Brink GmbH & Co. KG

## Metallwarenfabrikation und Vertrieb

### Deutschland

Görlitzer Straße 1  
33758 Schloß Holte-Stukenbrock  
T +49 (0)5207 95 04-0  
F +49 (0)5207 95 04-20

anfragen@richard-brink.de  
bestellungen@richard-brink.de

### Österreich

Rosenheim 112 b  
9805 Baldramsdorf  
T +43 (0)4762 75 00-0  
F +43 (0)4762 75 00-04

anfragen@richard-brink.at  
bestellungen@richard-brink.at

### Niederlande

Capitool 10  
7521PL Enschede  
T +31 (0)85 210 0519  
M +31 (0)64 420 9309

aanvragen@richard-brink.nl  
bestellingen@richard-brink.nl

### Frankreich

50, avenue d'Alsace  
68000 Colmar  
T +49 (0)5207 95 04 224  
T +33 6 79 87 58 17

demandes@richard-brink.fr  
commandes@richard-brink.fr

[www.richard-brink.de](http://www.richard-brink.de)

mit Ausschreibungstext-Generator,  
Bezugsquellen-Datenbank  
und **Online-Shop**

